



12

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 93 09 686.0
- (51) Hauptklasse B65B 1/30
- (22) Anmeldetag 30.06.93
- (47) Eintragungstag 14.10.93
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 25.11.93
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Aufbewahrungs- und Abfüllvorrichtung für
trockene, schüttfähige Lebensmittel
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Lang, Christoph, 85625 Glonn, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

Beschreibung

Titel

Aufbewahrungs - und Abfüllvorrichtung für trockene, schüttfähige Lebensmittel

Stand der Technik

Aufbewahrungsbehälter üblicher Bauart, insbesondere für Getreide, bestehen aus dem Behälter, der entweder aus Stoff oder aus starren Materialien besteht und in manchen Fällen einer Entnahmevorrichtung zum Öffnen und Schließen des Behälters beim Entnehmen des Füllgutes.

Zum Lagern und Entnehmen von verschiedenem Schüttgut (besonders Getreide) werden solche Behälter verwendet. Dabei ist aber nicht die Kontrolle über die entnommene Menge und damit den Zeitpunkt des Wiederverschlusses des Behälters gegeben, was nur ungenaue und ungefähre Entnahmen zuläßt.

Problem

Der im Schutzanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, einen Aufbewahrungsbehälter zu schaffen, dessen Füllgutentnahme durch eine Portionierungsvorrichtung begrenzt wird und somit die Kontrolle der Entnahmemenge ermöglicht.

Lösung

Dieses Problem wird mit den in Schutzanspruch 1 aufgeführten Merkmalen gelöst.

Erreichte Vorteile

Mit der Erfindung wird erreicht, daß das Schüttgut aus dem Aufbewahrungsbehälter in dosierten Mengen entnommen werden kann und die Entnahmemenge somit kontrollierbar ist.

Weitere Ausgestaltung der Erfindung

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ergibt sich aus der Kombination von Holz und Glas, wobei die Seiten des Aufbewahrungsbehälters aus Holz und geneigt, unten enger zusammenlaufend konstruiert sind und die Front aus Glas besteht. Auch die Front der Portionierungslade, die auf Kunststoffschienen (zur Verschleißminderung) laufen kann, besteht aus Glas, um die Füllung und Entleerung beobachten zu können.

Unter der Auslaßöffnung des Portionierers ist zweckmäßigerweise ein Auslaßstutzen angebracht, der das problemlose Auffinden der Öffnung und Unterhalten bzw. Unterstellen von Abfüllgefäßen verschiedener Art ermöglicht.

Beschreibung eines Ausführungsbeispiels

Ein Ausführungsbeispiel wird anhand der Figur 1 - 2 erleutert.

Es zeigen : Fig.1 die Frontalansicht

 Fig.2 die Seitenansicht im Schnitt

Die Portionierung wird in diesem Ausführungsbeispiel über eine nach oben und unten offene Portionierungslade (2) bewerkstelligt, die in eingeschobenem Zustand in ihrem gesamten Volumen von oben befüllt wird und in ausgezogenem Zustand nur soviel Füllgut nach unten freigibt, wie sie selbst faßt. Die Portionseichung auf verschiedene Schüttgüter ist durch entsprechende Volumina der Portionierungslade (2) einstellbar. Dazu wird die Rückwand (4) der Portionierungslade (2) entsprechend weiter nach vorn oder weiter nach hinten versetzt. Dies kann vermittelt der Stellschraube (5) eingestellt werden, oder durch endgültige Fixierung der Rückwand (4) in der für ein bestimmtes Schüttgut passenden Volumeneinstellung. Im letzten Fall muß dann bei einem Wechsel der Art des Schüttgutes auch die entsprechend angepasste Portionierungslade (2) gegen die vorherige ausgetauscht werden.

Die Vertiefung (3) in der Oberseite der Portionierungslade (2) dient als Verdichtungs - Entspannungsraum für nachkommendes Schüttgut und verhindert das Einklemmen beim Verschließen der Füllöffnung (6)

Schutzansprüche

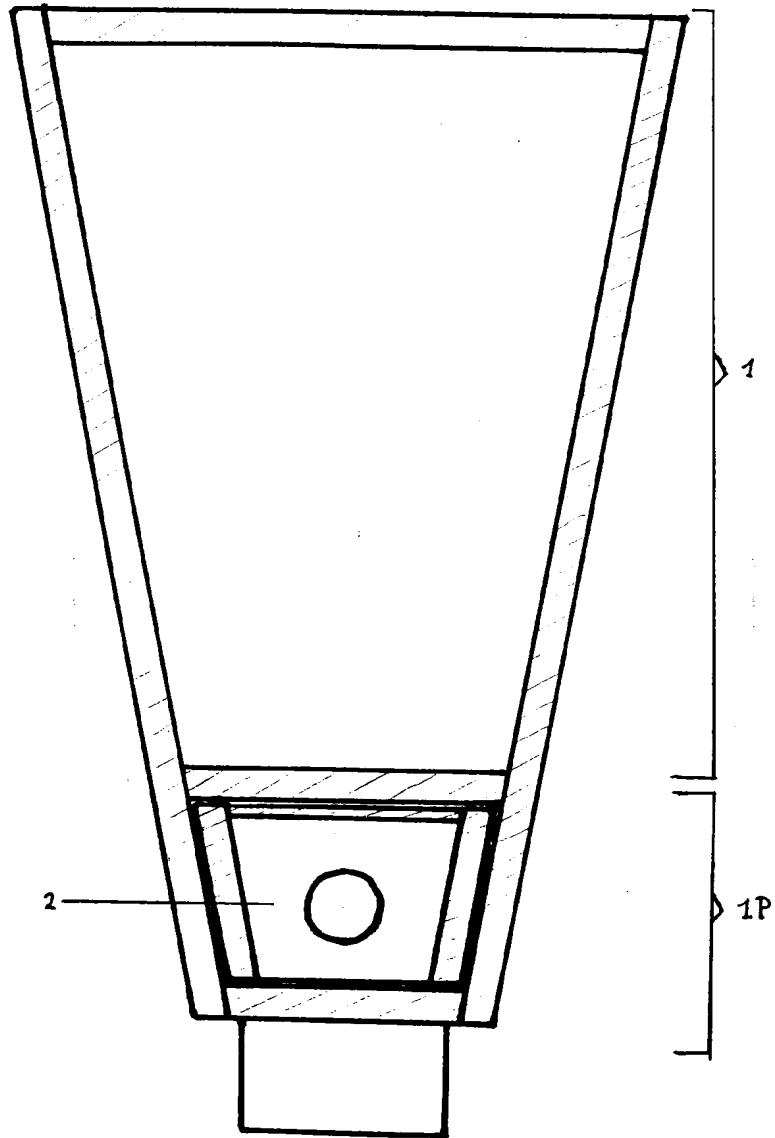
1. *Aufbewahrungs - und Abfüllvorrichtung für trockene , schüttfähige Lebensmittel,*
dadurch gekennzeichnet, daß
sich am unteren Ende des Behälters (1) ein Portionierer (1P) befindet,
der bei Betätigung nur eine bestimmte Menge der Behälterfüllung freigibt

2. Vorrichtung nach Schutzanspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
sich an der Oberseite hinter der Öffnung der Portionierungslade (2) eine
Vertiefung (3) befindet.

3. Vorrichtung nach Schutzanspruch 1,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Portionierungslade auf Kunststoffschienen läuft.

Ausführungsbeispiel

Fig. 1



Ausführungsbeispiel

Fig. 2

